

Einladung zur Teilnahme an einer Fokusgruppe

27. April 2023

zum Forschungsprojekt „Die Umsetzung von Potenzialen Digitaler Gesundheitsanwendungen in der ambulanten Versorgung psychischer Erkrankungen (DiGAPsy)“

Der Lehrstuhl für Medizinmanagement der Universität Duisburg-Essen führt zurzeit, unter der Leitung der Essener Forschungsinstitut für Medizinmanagement GmbH (EsFoMed) und gemeinsam mit der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung (DPtV) und der Techniker Krankenkasse (TK), ein vom Innovationsausschuss des Gemeinsamen Bundesausschusses gefördertes Projekt zu Digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) in der psychotherapeutischen Versorgung durch.

In Deutschland existiert ein vielfältiges Hilfe- und Gesundheitsversorgungssystem für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Je nach klinischen Faktoren, Symptomschwere und Erkrankungsverlauf stehen unterschiedliche Versorgungsmöglichkeiten, wie niedrigschwellige psychosoziale Interventionen und/oder psychotherapeutische Behandlungsalternativen, zur Verfügung. Ein neuer Versorgungsbaustein sind DiGA. Sie haben das Potenzial, den Behandlungsprozess zu unterstützen, Schnittstellenprobleme zu reduzieren und als niedrigschwelliges Angebot die Versorgung zu ergänzen. Bis jetzt werden sie aber wenig und vor allem in der psychotherapeutischen Versorgung nur selten eingesetzt.

Mit dem Projekt „Die Umsetzung von Potenzialen Digitaler Gesundheitsanwendungen (DiGA) in der ambulanten Versorgung psychischer Erkrankungen (DiGAPsy)“ (Förderkennzeichen: 01VSF22029) wird erforscht, wie DiGA eingesetzt werden sollten, um die ambulante psychotherapeutische Versorgung bestmöglich zu unterstützen.

Um zu erheben, welche Aspekte bei der Nutzung von DiGA aus Therapeutensicht beachtet werden müssen und wo aktuell Probleme bestehen, möchten wir Sie zu unseren im Juni und Juli geplanten Diskussionsrunden einladen. Hierbei sind die Einschätzung und Erfahrung von DiGA-verordnenden Psychotherapeut*innen wichtig. Gleichzeitig sollen Faktoren, die - teilweise oder gänzlich - von einer Verschreibung abhalten, ermittelt werden, sodass auch die Teilnahme von Nicht-DiGA-verordnenden Psychotherapeut*innen explizit erwünscht ist.

Die Diskussionsrunden werden online durchgeführt und ca. 60-90 Minuten dauern. Für Ihre Teilnahme erhalten Sie eine **Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 €**. Nähere Informationen zu Datenschutz-Aspekten finden Sie auf Seite 3.

Sofern Sie Interesse daran haben, uns bei dem Forschungsvorhaben zu unterstützen, folgen Sie bitte dem untenstehenden Link oder QR-Code, um uns Ihre Präferenzen bezüglich des Datums der Diskussionsrunden sowie Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen:

<https://forms.office.com/r/GSZN49Jmcf>



Nach Erhalt Ihrer Kontaktdaten senden wir Ihnen eine E-Mail mit einer Einverständniserklärung und einem Dokument zur Abfrage Ihrer Kontaktdaten zu. Die Aufwandsentschädigung überweisen wir Ihnen zeitnah nach der Durchführung der Diskussionsrunde.

Wir würden uns über Ihre Unterstützung bei unserem Vorhaben freuen und wären Ihnen für Ihre Teilnahme sehr dankbar. Weiterführende Informationen zu unserem Projekt finden Sie auf der [Internetseite des Gemeinsamen Bundesausschusses](#).

Bei Fragen zur Studie oder den Diskussionsrunden, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail (digapsy@medman.uni-due.de) oder rufen uns direkt an (0201/183-4037).

Wir bedanken uns im Voraus herzlich für Ihre Teilnahmebereitschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Jürgen Wasem

Klemens Höfer, Felix Plescher, Dr. Carina Abels

Informationen zum Datenschutz und zur Datensicherheit

Die Diskussionsrunde wird online durchgeführt (Dauer: 60 bis 90 Minuten), über ein Videokonferenzsystem aufgezeichnet und im Anschluss von den Mitarbeiter*innen des Forschungsprojekts in Schriftform überführt. Für die weitere Auswertung der Texte werden alle Angaben, die zu einer Identifizierung der Person führen könnten, verändert oder aus dem Text entfernt. In wissenschaftlichen Veröffentlichungen werden die Diskussionsrunden nur in Ausschnitten zitiert, um gegenüber Dritten sicherzustellen, dass der entstehende Gesamtzusammenhang von Ereignissen nicht zu einer Identifizierung führen kann. Personenbezogene Kontaktdaten werden von den Interviewdaten getrennt und für Dritte unzugänglich gespeichert. Nach Beendigung des Forschungsprojekts werden Ihre Kontaktdaten automatisch gelöscht. Bei weiteren Fragen zum Datenschutz steht Ihnen der behördliche Datenschutzbeauftragte der Universität Duisburg-Essen zur Verfügung:

Dr. Kai-Uwe Loser
Forsthausweg 2
47057 Duisburg
Tel.: +49 234 32 28 720
kai-uwe.loser@uni-due.de

Die Teilnahme an der Diskussionsrunde ist freiwillig. Sie haben zu jeder Zeit die Möglichkeit, das Gespräch abzubrechen, die weitere Teilnahme abzulehnen und Ihr Einverständnis in eine Aufzeichnung und Niederschrift zurückzuziehen. Sollten Ihrerseits noch Frage offengeblieben sein, wenden Sie sich gerne an uns.